



**Gemeindebrief  
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Weidenau**



Herbst 2015  
September • Oktober • November

# Perspektiven

Sandstrand, zwei Strandkörbe. Dahinter das Meer und darüber blauer Himmel mit einer Möwe. Ein Sommerbild! 2009 habe ich es entdeckt, liebe Gemeindeglieder. Auf einer Postkarte, die mir ein Verlag zu Werbezwecken geschickt hatte. Und ich muss sagen, die Karte hat mich sofort angesprochen; das Motiv und die Worte, die dazugehören: **„Umgeben von der Weite des Himmels, der Wärme des Lichtes und dem Rauschen des Meeres wünsche ich Dir Zeit, zu dir selbst zu finden, Zeit, loszulassen, Zeit, an Gott zu denken.“**

Diese Postkarte wird jetzt aus dem Programm genommen, ist also nicht mehr lieferbar. Ein Grund mehr mit ihr eine Sommerandacht im Gemeindebrief zu schreiben, dachte ich.

Schon erstaunlich: Vielen Menschen gelingt das, wenn überhaupt, nur noch im Urlaub – also: Den Himmel wahrnehmen. Im engen Alltag bleibt uns seine Weite oft verborgen. Auch die Wärme des Lichtes kühlt in der kalten Hektik sehr schnell ab. Und das Rauschen des Meeres (oder der Sieg oder der Ferndorf), also wohltuende Geräusche, werden allzu oft überhört und übertönt vom Krach des Lebens.

Im März schenkte mir eine Frau aus der Kirchengemeinde Weidenau das Buch „Augenblicke voller Stille“. Darin steht unter anderem jenes bekannte Wort, das der Heilige Franz von Sales gesagt hat: *„Nimm dir jeden Tag eine halbe Stunde Zeit zum Gebet, außer wenn du viel*



*zu tun hast, dann nimm dir eine Stunde Zeit“* – und wir, wir müssen unwillkürlich darüber lächeln, oder?

Ja, zur Tragik heutiger Menschen gehört es, dass sie in Zeiten der Verunsicherung und Überforderung den Zugang zu den eigenen Ressourcen nicht fördern, sondern sich selber durchs Leben hetzen. Es fällt uns offensichtlich immer schwerer, die Ruhe zu bewahren, geschweige denn sie zu suchen. Obwohl wir dadurch viel gewinnen würden für unser Leben und Zusammenleben in der Gesellschaft. Doch: **Zeit, zu dir selbst zu finden, Zeit, loszulassen, Zeit, an Gott zu denken** – die will kaum noch einer haben. Denn im Grunde ist jedem klar, wenn ich mir die Zeit nehme, dann nehme ich womöglich wirklich wahr, wie unruhig mein Herz ist und welche Sehnsucht ich habe. – Nein, dann lieber Ablenkung mit Dolby-Surround im Wohnzimmer, Multimedia am Smartphone, Events im Einkaufszentrum oder Ramsch- und Flohmärkten am Sonntagnachmittag.

In Gottesdiensten lasse ich – von Zeit zu Zeit – Lied 605 aus unserem Evangelischen Gesangbuch singen. Darin heißt es in Strophe 4 und 5:

---

*„Gib du uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn. Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun. Gib du uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. Wir danken dir, denn du bist uns nicht fern.“ (Text und Melodie: Kurt Rommel 1964/1994)*

Ich bin überzeugt und habe es Gott sei Dank auch schon erlebt: Wer so mutig ist, in die Stille zu gehen, zu schweigen und zu ruh'n, der entdeckt, wie befreiend das ist, und ahnt, was und wer uns wirklich trägt und hält.

An Jesus können wir uns in dieser Sache ebenfalls ein Beispiel nehmen. Er hat sich immer wieder und für sein Umfeld manchmal sehr überraschend zurückgezogen an besondere Orte, in eine einsame Gegenden – etwa um zu beten (siehe Matthäus 15,21; Markus 1,35; Lukas 5,16; Johannes 5,13; 6,15).

Liebe/r Leser/in: Wie und wo auch immer Du den Sommer 2015 verbracht hast: **Ich wünsche Dir Zeit, zu dir selbst zu finden, Zeit, loszulassen, Zeit, an Gott zu denken.** Dafür muss man noch nicht einmal in Urlaub fahren oder fliegen – nach Holland oder in die Türkei. Nein, um Gottes Weite, Wärme und Rauschen zu entdecken, dafür genügt es, sich ein bisschen Zeit zu nehmen. Zeit, die Gott uns schenkt. Ein paar Minuten. Manchmal reichen sogar Sekunden. Und nicht zuletzt ist es eine Stunde Gottesdienst, die dazu einlädt.

Ihr/Euer Pfarrer Christoph Felten

---



---

## Anmerkung der Redaktion

**Aufgrund eines technischen Versehens wurde die Andacht von Pfarrer Felten in der vorigen Ausgabe nur zur Hälfte abgedruckt. Wir bitten dies zu entschuldigen. In Absprache mit Pfarrer Felten veröffentlichen wir den vollständigen Wortlaut der Sommerandacht, leicht verändert und jahreszeitlich angepasst, in dieser Ausgabe.**

---

# P

## Portrait

## Sich wohlfühlen in der Kirche?

---



Diese Frage hat Frau Gräzndörffer in ihrem jahrelangen ehrenamtlichen Engagement in der Kirchengemeinde Weidenau bewegt. Der sonntägliche Gottesdienst mit dem Schwerpunkt der theologischen Verkündigung, sollte er nicht auch ein Ort sein, in dem die Sinne des Menschen angesprochen werden?

Sie ergriff die Initiative und erbat sich von Siegener Schrebergärtnern Blumen, um den Kirchenraum zum Erntedankfest festlich zu schmücken. In den 70er Jahren war es üblich, den Kindergottesdienst im Anschluss an den Hauptgottesdienst durchzuführen. Dabei schickten manche Eltern ihre Kinder zum Gottesdienst, blieben selbst aber zu Hause. Frau Gräzndörffer war es wichtig, dass Familien gemeinsam am Gottesdienst teilnehmen konnten. Das war möglich, als parallel zur Predigt im Untergeschoss der Christuskirche ein Kinderhort eingeführt wurde.

Gern erinnert sich Frau Gräzndörffer an das jährliche Osterfrühstück am Ostermontag vor dem Gottesdienst. Sie hat es jahrelang mit Frau Hannelore Münch organisiert und in einem kleinen liturgischen Rahmen durchgeführt. Das war eine willkommene Gelegenheit zu zwanglosen Gesprächen und sich besser Kennenlernen. Die gute Resonanz auf diese Initiative bestätigte sie in ihren Vorhaben. Ihre Kreativität konnte sie auch bei der Gestaltung des Schaukastens an der Christuskirche mit Frau Inge Kratzenstein verwirklichen. Sie sah darin eine Visitenkarte der Gemeinde.

In elf Jahren als Schriftführerin bei der Diakonie Nord bekam sie einen Einblick in die diakonische Arbeit. „Was für Kinder gilt“, sagt sie, „wird für Menschen im Alter wieder wichtig. Sie brauchen individuelle Anerkennung und Zuwendung“. Seit 1988 widmet sich Frau Gräzndörffer der Seniorenarbeit unter dem Motto „Bewegung bis ins Alter“. Dabei kann sie von ihrer beruflichen Ausbildung als Lehrerin und Übungsleiterin beim DRK profitieren. So erwuchs aus ihrer ehemals beruflichen Tätigkeit eine ehrenamtliche mit Seniorengymnastik und Seniorentanz. Die Gymnastikgruppe trifft sich dienstags im

Gemeindehaus Dautenbach, die Tanzinteressierten montags im Fliederheim, mit dem Frau Gränddörffer eine jahrzehntelange Beziehung verbindet. Früher war sie dort eine Zeitlang im sozialen Dienst tätig. Beim 30jährigen Jubiläum des Fliederheims konnte die Tanzgruppe die Heimbewohner und Gäste erfreuen. An einigen Wochenenden im Jahr unterstützt Frau Gränddörffer die Pflegekräfte im Schiebedienst, um den Bewohnern die Teilnahme an Gottesdiensten oder Konzerten zu ermöglichen.

Auch in der Guten-Abend-Kirche hat sie sich zu Zeiten von Frau Kurschus engagiert. Ausgehend von der Liebe Gottes, die Jesus für seinen Weg Kraft gegeben hat, formulierte sie für sich: „Gottes liebende Zuwendung kann mich immer wieder neu stärken, den mir gemäßen Weg zu gehen.“

Die Kirchengemeinde dankt Frau Gränddörffer für ihren vielfältigen Dienst, nicht zuletzt auch ihrem Ehemann, der sie zu Hause gern unterstützt und auch viele Jahre in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig war.

**Reinhard Häußler**



Machtspiel      Selber denken

POP-ORATORIUM

# LUTHER

Abläss      Multiplication

Hab Mut      Gottes Kinder

Allein durch Gnade

95 Thesen

**DAS PROJEKT  
DER TAUSEND STIMMEN**  
VON MICHAEL KUNZE UND DIETER FALK

3.000 Sängerinnen und Sänger im großen Chor

**Uraufführung Sa 31.10.2015  
Westfalenhalle 1 Dortmund**

mit Mega-Chor, Symphonie-Orchester, Musical-Stars & Band

Tickets und Infos:  
[www.pop-oratorium-luther.de](http://www.pop-oratorium-luther.de)  
Aufführungen: 14 und 19 Uhr  
Hotline: 02302 28 222 22

Veranstalter: Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen und der EKD

[www.pop-oratorium-luther.de](http://www.pop-oratorium-luther.de)      [www.facebook.com/lutheroratorium](https://www.facebook.com/lutheroratorium)

# Synode



## „Die Ehrenamtlichen verleihen der Kirche ein Mehr an Glaubwürdigkeit...

... weil sie freiwillig und unentgeltlich für höhere Ziele tätig sind. Die Arbeitsfelder unserer Kirche sind hierfür nicht nur verlockend und interessant. Sie geben den Menschen auch ganz viel zurück, das mit Geld nicht zu bezahlen ist.“ So wurde Prof. Dr. Eberhard Hauschildt, Universität Bonn, von Superintendent Peter-Thomas Stuberg auf der Sommersynode des Ev. Kirchenkreises Siegen zitiert. Es ging um nichts weniger als um die Gestaltung und Zukunft des Ehrenamtes in einer sich verändernden Kirche.

Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirche ist unsere Kirche nicht die, die sie jetzt sein kann. Mit dieser Quintessenz haben die Kirchengemeinden und Einrichtungen in ihren Jahresberichten das Thema Ehrenamt in den Blick genommen. Bei vorsichtiger Schätzung, so Stuberg, wirken pro Gemeinde im Durchschnitt etwa 100 Männer und Frauen in ihrer Freizeit in der kirchlichen Arbeit mit, abgesehen von den vielen Chören. Biblisch liege der protestantische Gedanke eines Priestertums aller Getauften zugrunde. Laut Heidel-

berger Katechismus soll jeder seine Gaben willig und mit Freuden zum Wohl und Heil der anderen gebrauchen. Dieses Bewusstsein, so Stuberg, gelte es gerade vor den zukünftigen Herausforderungen von Kirche mit weniger Hauptamtlichkeit neu durchzubuchstabieren.

Engagierte in der Kirche, so Stuberg, haben daran Interesse, sich in der Gemeinde zu beheimaten und Gemeinschaft zu erfahren oder etwas Gutes zu tun und dabei einen Kontrast zur beruflichen Lebenswelt zu erfahren. Als Mittelpunkt werde der Gottesdienst benannt, wo auch Nichttheologen mitwirkten. Eine starke Triebfeder sei das Gefühl, wirklich gebraucht zu werden. Der Superintendent betonte, dass Menschen sich einbrächten, wenn ihr Engagement ihnen sinnvoll erscheine, wenn sie es einordnen könnten in einen größeren Zusammenhang und ein gemeinsames Ziel verfolgten. Andererseits sähen viele Presbyter sich selbst bei aller Motivation an der Grenze ihrer Belastungsfähigkeit, die sie in ihrer Freizeit einzubringen bereit und fähig seien.

# Evangelischer Kirchenkreis Siegen



Stuberg fragte daher, ob diese Ziele nicht profilierter und konkreter beschrieben werden müssten, damit Mitarbeit interessant bleibe und selbst kirchlich nicht so stark verbundene Menschen wenigstens neugierig mache.

Aus dem klassischen Ehrenamt der Vergangenheit habe sich ein qualifiziertes Ehrenamt entwickelt. Hierzu zähle, dass Ehrenamtliche oftmals projektbezogen mitmachen wollten. Sie benötigten eine klare Aufgabenstruktur, ein festgelegtes Budget und die Möglichkeit der persönlichen Einwirkung auf das Ganze. Fortbildungsangebote, Zertifikate und Qualifizierungen spielten eine Rolle.

Von hoher Bedeutung sei die Wertschätzung. Sie komme zum Ausdruck durch Dankeschön-Gottesdienste, Empfänge, Ausflüge, kabarettistische Unterhaltung, Konzerte oder ein gutes Essen. Der Superintendent machte deutlich, dass alle berufen sind durch den Herrn der Kirche für seine Welt. Dies verhindere einen drohenden Teufelskreis von Kränkung und

schlechtem Gewissen. Wichtig seien gegenseitiges aufmerksames Wahrnehmen, eine Begegnung auf Augenhöhe und ein nichthierarchischer Umgang als Grundhaltung.

Bis zur Sommersynode 2016 soll ein Entwurf eines Ehrenamtskonzeptes erarbeitet werden, in dem das gesamte Tätigkeitsfeld und veränderte Gewohnheiten von Ehrenamtlichen umfassend in den Blick genommen werden soll: Von der finanziellen Erstattung von Auslagen bis hin zu Fortbildungsmöglichkeiten, von wünschenswerten Tätigkeitsbeschreibungen bis hin zu Einführungs- und Verabschiedungsgottesdiensten, so Stuberg.

In Kleingruppen wurde das Thema weiter vertieft. Für die notwendige Weiterarbeit in der einzelnen Gemeinde ergeben sich Fragen: Welche Ziele haben wir? Welche Veranstaltungen wollen wir anbieten? Wann wie und wo können wir unser ehrenamtliches Potential aktivieren und einsetzen in einer sich verändernden Kirche und Gesellschaft?

**Reinhard Häußler**

# Thema

## Was gilt eigentlich in der Kirche?

---



Es war das 75. und zugleich letzte Reformierte Gemeindeforum Südwestfalen, das in Burbach mit 80 Personen stattfand. Oberkirchenrat Ulrich Möller erläuterte aus theologischer Sicht, was in der evangelischen Kirche gilt und wer verbindlich sage, was zu gelten habe. „Das Evangelium begegnet uns in Gestalt der Person Jesu Christi. Christus ist das einzige Haupt

und der Garant der Kirche. Die Rechtfertigungsbotschaft in Jesus Christus ist die Mitte der Schrift.“ Die Bekenntnisse, von den Vätern und Müttern zur Orientierung und Vergewisserung formuliert, seien immer wieder neu an der Schrift zu prüfen. Immer wieder müssten im gemeinsamen Hören auf die Schrift gemeinsame Lösungen für aktuelle Herausforderungen gefunden werden, so auch zu Fragen der Weltgestaltung, der Klimagerechtigkeit und ethischen Verbindlichkeiten. In der Kirchengemeinde Burbach habe die Flüchtlingsarbeit einen hohen Stellenwert erhalten.

Zum Thema Abendmahl für Kinder vor der Konfirmation meinte er: Der biblische Befund und das Bekenntnis sprächen nicht dagegen. Es sei nun zu überlegen, welche Vorbereitung es brauche und wie dies theologisch, pädagogisch und pastoral geregelt werden könne. Beim theologischen Nachwuchs hätten sich die Bedingungen wieder verbessert. In der westfälischen Landeskirche würden sie gut begleitet und unterstützt. Die Zahl der Theologie Studierenden nehme auch schon leicht zu.



# Reformiertes Gemeinde Forum Südwestfalen

Der **Reformierte Bund in Deutschland e. V.** ist eine Föderation reformierter Kirchen, Gemeinden, Verbände und Einzelpersonen. Er gilt als Dachverband für etwa zwei Millionen reformierte Gemeindeglieder in rund 400 reformiert geprägten Gemeinden in Deutschland. Schwerpunkt der Arbeit des Bundes: Aufarbeitung theologischer und gesellschaftspolitischer Themen für die Gemeindearbeit.

Bezüglich Segnung gleichgeschlechtlicher Paare verwies Möller auf die in großer Einmütigkeit beschlossene Regelung. Sie lasse Freiheiten für Entscheidungen der Gemeinden und der Pfarrer. Nun werde eine gottesdienstliche Ordnung erarbeitet. Hierbei werde es sich nicht um eine Trauung handeln, sondern um einen öffentlichen Segnungsgottesdienst einer Partnerschaft.

Der Jurist Arne Kupke stellte die Bedeutung für das rechtliche Regelwerk einer Kirche des öffentlichen Rechts heraus. Wenn sich die Zeiten ändern, würden sich im Hören auf Gottes Wort auch die Regeln ändern können. Nicht geändert werde jedoch die Presbyterial-Synodale Ordnung. Die Leitung der evangelischen Kirche erfolge immer nur in Gruppen und von auf Zeit gewählten Personen. Anders sei dies in der katholischen Kirche geregelt, wo nur geweihte Priester Leitung ausüben könnten.

*Karlfried Petri, Öffentlichkeitsreferent des Kirchenkreises*



## Ich geh mit meiner Laterne.....“

Bald ist es wieder so weit, dass der ökumenische Martinszug durch die Straßen zieht. Wir treffen uns in diesem Jahr schon am Sonntag, den 8. November um 17.00 Uhr bei der Heilig-Kreuz-Kirche. Ob es wieder ein Martinsspiel gibt, steht leider noch nicht fest. Von dort ziehen wir wieder zur Christuskirche, wo schon frische Wecken, Punsch und Grillwürstchen auf uns warten. Auch St. Martin hoch zu Ross und die Musikkapelle aus Walpersdorf werden uns begleiten. Wir sehen uns beim Laternenschein.

*Gisela Otto*

# R eformation...

## ... oder die Macht der Bilder

Neue und starke Kommunikationsmedien waren es, die die Wirkung der Reformation Martin Luthers erst voll entfaltet haben. Daran erinnert „Reformation – Bild und Bibel“, das Themenjahr 2015 auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017.

Mit dem Gespann Bild und Bibel kommen zwei zentrale Kommunikationsmittel in den Blick, die wesentlich zur Erfolgsgeschichte der Reformation beigetragen haben. Nachdem Luther auf der Wartburg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt hat, braucht er jemanden, der das Buch herausbringt. Die nächstgelegenen Drucker sitzen in Leipzig, doch der dortige Herzog hält sich an das Wormser Edikt von 1521, das verbietet, Luthers Schriften zu verbreiten.

In Wittenberg am Marktplatz aber findet sich einer, der das Buch publiziert. Lucas Cranach der Ältere, ein Freund Martin Luthers, hat zusammen mit einem Partner, einem Leipziger Drucker, Geld vorgeschossen und ihm erlaubt, in seinem Atelierhaus Buchpressen aufzustellen. Offenbar ahnt er, wie erfolgreich Luthers Neues Testament werden wird. Im September 1522 erscheinen die ersten wohl 5000 Exemplare, die

von Cranach illustriert werden. Noch im selben Jahr muss erneut gedruckt werden. Bis 1534 kommen allein in Wittenberg siebenzehn Auflagen heraus. Es folgt eine Massenproduktion von Flugblättern und Flugschriften, die der Reformation zum Durchbruch verhilft.

2015 ist das erste Jubiläumsjahr, das Lucas Cranach dem Jüngeren gewidmet ist. Denn alle Cranach-Jubiläen zuvor feierten den Vater. Der junge Cranach wurde am 4. Oktober 1515 in eine dynamische Familie hineingeboren. Er war der zweite Sohn eines erfolgreichen Hofkünstlers, der durch seine Malerwerkstatt, aber auch durch ein Apothekenprivileg und eine Druckerei zu Wohlstand in Wittenberg gekommen ist. Nach dem Tod seines älteren Bruders ist die Reihe an ihm, die erfolgreiche Werkstatt seines Vaters fortzuführen. Lucas ist gerade einmal 22 Jahre alt, als er vor dieser Verantwortung steht.

Was war das Besondere an ihm im Zusammenhang des Reformationsjubiläums? Die spezifisch reformatorischen Bildthemen spielten bei Lucas Cranach d.J. eine größere Rolle als bei seinem Vater. Die Steigerung der Bildproduktion im



A large, semi-transparent portrait of Martin Luther, the German theologian, is visible in the background of the page. He is depicted from the chest up, wearing a dark, patterned robe and a white clerical collar. He has a full, dark beard and is looking slightly to the right of the viewer.

### Literaturhinweis:

EKD Das Magazin zum Themenjahr 2015  
Reformation – Bild und Bibel

Themenbereich der Reformation geht aber nicht auf seine religiöse Haltung zurück. Sie war vielmehr eine Folge der gesteigerten Nachfrage nach reformatorischen Bildern. Erst als Cranach d.J. die Werkstatt leitete, wurde das Bekenntnis zu Luther und der Wittenberger Reformation ein Zentralthema der Herrschaftsrepräsentation der protestantischen Fürsten und damit auch ein viel gefragter Bildgegenstand. Erst seit der reichsrechtlichen Anerkennung der Protestanten im Augsburger Religionsfrieden von 1555 begannen auch die Fürsten außerhalb Kursachsens sich als reformatorische Bekenner und Streiter für den Glauben darstellen zu lassen. Ab 1550 leitete Lucas Cranach d.J. die Werkstatt seines Vater. Sie zeichnete sich auch weiterhin durch eine hohe Produktivität aus. Eindrucksvolle Altäre, packende Porträts und eine Vielzahl von mythologischen wie auch reformatorischen Bildern wurden geschaffen.

Wenn wir heute von „Lucas Cranach“ sprechen, so denken wir meist an den älteren Cranach, den unmittelbaren Zeitgenossen Martin Luthers. Doch „Lucas Cranach“ bedeutet darüber hinaus weit mehr, nämlich eine Malerfamilie und eine Werk-

statt des 16. Jahrhunderts, durch die die Reformation bis heute als ein einmaliges Bildereignis fasziniert. Lucas Cranach d.J. hat daran einen wesentlichen Anteil. Das Jahr 2015 lädt ein, diesen Künstler aus dem Schatten seines Vaters zu befreien und ihn als eigenständige Persönlichkeit zu entdecken. 500 Jahre nach der „Medienrevolution“ erleben wir durch die Digitalisierung unserer Kommunikationsmittel Umbrüche, die vergleichbar tiefe Veränderungen unserer Lebenswelten mit sich bringen. Bilder hatten immer schon eine ambivalente Wirkung: sie regen nicht nur das eigene Nachdenken an, sie können auch festlegen und Phantasien binden. Haben die Bilder des 16. Jahrhunderts die Ausdruckskraft des Wortes in den Köpfen und Herzen der Bevölkerung maßgeblich entfaltet, sehen wir uns heute einer Bilderflut ausgesetzt, die Gedanken und Phantasien ausdünnen, ja versiegen lassen.

Der 500. Geburtstag Lucas Cranachs d.J. gibt Anlass, über die Macht der Bilder nachzudenken. Zugleich bietet das Themenjahr die Gelegenheit, die kulturgeschichtliche Bedeutung der Bibel zu reflektieren.

**Annette Schuhmacher/Reinhard Häußler**

# R eformation...

## „Bild und Bibel“

---

**Zu Beginn des Themenjahres 2015 „Gotteswort – Reformation. Bild. Bibel“ hat Präses Annette Kurschus an die Kraft der Bilder in der Bibel erinnert.**

„Faszinierend, wie die Bibel malen kann! Worte sind ihr Handwerkszeug. Und damit zeichnet sie eindrücklicher, als es mit Pinsel und Farben je gelingen könnte. Alltägliche Bilder zaubert sie uns vor Augen – wie die Frau, die vor Freude strahlt, weil sie ihren verlorenen Silbergroschen wiedergefunden hat. Pfliffige Momentaufnahmen macht die Bibel: Von einem Kuss zwischen Friede und Gerechtigkeit. Und sie eröffnet uns wunderbar tiefsinnige Hinsichten: Gottes Hütte bei den Menschen; wo er wohnt und ihre Tränen abwischt. Sie breitet Bilder voller Bewegung vor uns aus, voller Gerüche und bunter Farben. Das Wort Gottes ist Gegen-Wort und Alternativ-Bild gegen die Resignation.“

---





## Horizonte entdecken – Ausstellung mit Werken des Künstlers Eberhard Münch

---

Im Rahmen der Reformationsdekade heißt es in diesem Jahr „Bild und Bibel“. Im Kirchenkreis Siegen wird hierzu in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Klafeld vom 18. Oktober bis 15. November 2015 im neuen Gemeindezentrum an der Talkirche eine Ausstellung mit Werken des Wiesbadener Künstlers Eberhard Münch zu sehen sein – verbunden mit einigen Begleitveranstaltungen zum Thema. Der Eröffnungsgottesdienst findet am Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, in der Talkirche statt. Anschließend wird zur Vernissage und Besichtigung der Ausstellung geladen. Der Künstler wirkt an der Vernissage mit. Besichtigt werden kann die Ausstellung samstags von 10–18 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst von 11–13 Uhr, sowie 15–18 Uhr.

An Werktagen ist die Ausstellung für Schulklassen, Gruppen und Kreise vormittags und nachmittags nach Anmeldung geöffnet. Geplant ist eine pädagogische Begleitung der Ausstellung für Jugendliche und Erwachsene. Schon jetzt können Gruppen und Kreise Besuche buchen. Wer einen Einblick in die Arbeiten von Eberhard Münch erhalten möchte, wird fündig unter [www.atelier-muench.de](http://www.atelier-muench.de) oder [www.blog.atelier-muench.de](http://www.blog.atelier-muench.de).

Anmeldungen nehmen entgegen: Heike Dreisbach, Tel. 0271/5004-275; Karlfried Petri, Tel. 0271/5004-271, oder Marlies Moisel, Tel. 0271/5004-282.

G

# oldkonfirmation

31. Mai 2015



Bezirk 1



Bezirk 2



großes  
Gruppenfoto



Bezirk 3



## Diamantene und Eiserne Konfirmation

Hier noch einmal der Hinweis zur Diamantenen/Eisernen Konfirmation. Wir feiern diese gemeinsam am 13.09.2015 um 9.30 Uhr in der Haardter Kirche. Schriftliche Einladungen sind weitgehend erfolgt, in einigen Fällen konnte die Einladung aufgrund von Umzug nicht zugestellt werden, so bitten wir dieses hiermit zu entschuldigen!



### Bezirk 4



## 30 Jahre Fliednerheim

Am Sonntag, dem 21. Juni 2015, lud die Diakonie Südwestfalen zur Jubiläumsfeier ins Fliedner-Heim ein. Auf dem Programm standen neben der Begrüßung und Eröffnung durch den Geschäftsführer der Diakonischen Altenhilfe Siegerland, Herrn Bernd Spornhauer die Grußworte des stellvertretenden Bürgermeisters Jens Kamieth, Dr. Wolfgang Böhringer (stellvertretender Vorsitzender des Diakonischen Werkes im Ev. Kirchenkreis Siegen), Dr. Josef Rosenbauer (Geschäftsführer Diakonie in Südwestfalen) sowie vom Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Martin Eerenstein. In den Grußworten – auch dem abschließenden von Einrichtungsleiterin Marianne Braukmann – wurde an die ursprüngliche Bedeutung des Fliedner-Heims als Geburtshaus erinnert.

Den Festgottesdienst hielt Superintendent Peter-Thomas Stuberg vor vielen Heimbewohnern und Gästen zum Thema: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht“ aus Psalm 1 Vers 3. Die musikalische Begleitung gestalteten ein klangvoller CVJM-Posaunenchor Weidenau und ein beeindruckendes Bach-Chor-Ensemble. Ab 11 Uhr setzte sich die Feier mit einem Frühschoppen und späteren Mittagessen im Sonnenhof fort. Im Foyer, im großen Saal und auf dem Sonnenhof gab es mit Ausstellungen, einem kleinen Bio-Markt und einem Stand zum kreativen Gestalten von Geschenkeideen und zum Verkauf von Schmuck vielfältige Gelegenheiten zum Ausprobieren und Verweilen. In den Wohnbereichen 1 - 3 konnten die Gäste verschiedenen Angeboten für Aktivitäten nachgehen oder einen Raum der Stille genießen.

Ein schönes Fest mit einem rundum gelungenen Programm zu diesem Jubiläum – und ein großes Lob von vielen Seiten an das Team des Fliedner-Heims!  
*Martina Achenbach*

# Gottesdienste

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter  
[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

	<b>Wochenschluss-Gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 09.30 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel</b>	<b>Andere Gottesdienste</b>
<b>06.09.15</b>	Verabschiedung von Pfr. Siemon – Gottesdienst mit Pfrn. Silke v.Doorn	Pfr. Boes	Partnerschafts-Gottesdienst Tansania Pfr. M. Eerenstein	Fliednerheim 9.30 Uhr Pfr. i.R. Trinnes mit Kirchenchor Weidenau
<b>13.09.15</b>	./.	Diamantene/Eiserne Konfirmation - Pfr. Felten mit Posaunenchor und Abendmahl	Pfr. Klein	Jubiläums-Gottesdienst beim Paul-Gerhardt-Haus 10:30 h mit Pfr. i.R. Kratzenstein
<b>20.09.15</b>	./.	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	
<b>27.09.15</b>	./.	Pfr. Eerenstein mit Taufe	./.	Ökumenischer Gottesdienst aller Kirchen – 17.00 h bei Kath. KG St. Joseph
<b>04.10.15 Erntedankfest</b>	./.	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Abendmahl	Fliednerheim 9.30 Uhr Pfrn. Susanne Eerenstein
<b>11.10.15</b>	Pfrn. Schwichow	Pfrn. Schwichow	Pfrn. Schwichow	
<b>18.10.15</b>	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Taufe	Pfr. Eerenstein	



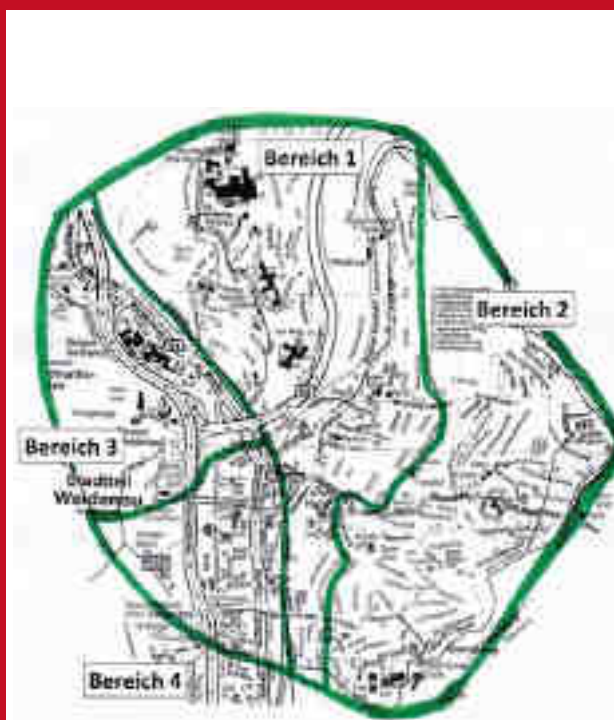
	<b>Wochenschluss-Gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 09.30 h</b>	<b>Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel</b>	<b>Andere Gottesdienste</b>
<b>25.10.15</b>	Pfr. Felten	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	
<b>31.10.15 Reformationstag</b>	Gd. 18.00 h mit Abendmahl – Pfarrer stand zur Zeit des Re- daktionsschlusses noch nicht fest	./.	./.	
<b>01.11.15</b>	./.	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Taufe	Fliednerheim 9.30 Uhr Pfr. i.R. Meyer / sowie Guten-Abend- Kirche 18:00 Uhr Christuskirche
<b>08.11.15</b>	Pfr. Klein	Pfr. Klein	Pfr. Klein	
<b>15.11.15 Volkstrauertag</b>	Pfr. Felten	Pfr. Felten	Pfr. Felten	
<b>18.11.15 Buß- und Betttag</b>	./.	./.	19:00 Uhr Pfr. Felten mit Abendmahl	Fliednerheim 16:00 Uhr Pfr. i.R. Meyer mit Abendmahl
<b>22.11.15 Ewigkeitssonntag</b>	./.	Pfr. Felten mit Abendmahl	./.	Andacht 14.00 Uhr Stockfriedhof mit Kirchenchor und Posaunenchor – Pfr. Eerenstein
<b>29.11.15 1.Advent</b>	Pfr. Eerenstein mit Kita Haardter Berg	Singegottesdienst Pfr. Eerenstein	Familien- Gottesdienst mit Kita Dautenbach und Vogelsang – Pfr. Felten	

**Wir freuen uns über kleine und große Kinder in unseren Gottesdiensten.  
In der Christuskirche (Untergeschoss) findet parallel zum Gottesdienst ein  
Kindergottesdienst statt. Für die ganz Kleinen halten wir sowohl in der  
Haardter Kirche als auch in der Christuskirche eine Mal- und Spielecke bereit!**



# S eelsorgebereiche

## Bereiche Überblick



## Bereich 1



Haardter Berg, Meinhardt  
untere Dautenbach  
unterer Giersberg  
Kita Haardter Berg

**Pfr. Martin Eerenstein**  
Tel. 0271-72950

Adolf-Reichwein-Straße	Erzstraße	Novalisweg
Albrecht-Dürer-Straße	Feldstraße	Oberstraße
Am Eichenhang	Formerstraße	Obere Rolandstraße
Am Fr.-Flender-Platz	Friedensstraße	Paul-Bonatz-Straße
Am Nordstern	Gärtnerstraße	Robert-Schumann-Straße
Am Schnepfenberg	Gerhart-Hauptmann-Weg	Rosa-Achenbach-Str.
An der Höh	Gießereistraße 28 bis 32	Samuel-Frank-Str. bis 23/24
Andreas-Schlüter-Straße	Glückaufstr.	Schlesierweg
Auf den Hütten	Graf-Luckner-Straße bis 57	Schlosserstraße
Auf der Meinhardt	Grube Neue Haardt	Schmiedestraße
Austraße	Haardtstraße	Setzer Weg
Bäckerstraße	Hans-Holbein-Straße	Sichelweg
Balthasar-Neumann-Weg	Hans-Sachs-Weg	Siegstraße
Barbaraweg	Hans-Thoma-Weg	Stockweg bis 9/32
Billweg	Hermann-Hesse-Weg	Untere Rolandstraße
Brahmsweg	Hochstraße	Veit-Stoß-Straße
Breite Straße	Hofstraße	W.-v.-Humboldt-Platz
Brucknerweg	Hölderlinstraße	Waldenburger Weg
Brüder-Grimm-Weg	Industriestraße	Walter-Gropius-Weg
Einheitsstraße	Jahnstraße	Welterstraße (ab 71)
Engsbachstraße bis 30/31	Jung-Stilling-Straße	
Ernst-Barlach-Weg	Ludwigstraße	
Ernstweg (bis 27)	Max-Liebermann-Weg	

## Bereich 4



**Pfr. Dr. Martin Klein**  
Tel. 0271-81251

Am Ufer	Flurstraße	Poststraße
Auf dem Mühlengraben	Hammerwerk	Sieghütter Hauptweg (ab 145)
Bahnhof Weidenau	Hauptmarkt	Waldhausstraße
Bismarckstraße bis 88/89	In der Herrenwiese	Weidenauer Str. ab 156/161
Charlottentalstraße	Münkershütten	

## Bereich 2



obere Dautenbach  
oberer Giersberg  
Kitas Dautenbach und Vogelsang  
Fliedneraltenheim

**Pfr. Christoph Felten**  
Tel. 0271-41708

Ackerstraße	Gladiolenweg	Schülerweg
Albertstraße	Grobstraße bis 46	Schulstraße
Am Hirschberg	Hagedornweg	Sodingenstraße
Am Johannesseifen	Hainbuchenweg	Steiler Weg
Am Kornberg	Hermann-Böttger-Weg	Stockweg ab 10/33
Am Mühlenseifen bis 47	Hirzwiese	Talstraße
Am Vogelsang	Holunderweg	Taxusweg
Anemonenweg	Im Hainchen	Vor der Dautenbach
Auf dem Stein	Im Kalten Born	Vorm Kieselstein
Azaleenweg	Känerbergstraße	Waldrebenweg
Batterieweg	Karl-Saßmann-Weg	Weiherstraße
Baumschulenweg	Kolpingstraße	Zum Bernstein
Begonienweg	Lohweg	Zum Rabenhain
Binnenweg	Luisenstraße	Zum Söhler
Eichlingsborn	Lützwowstraße	Zur alten Burg
Eisbornstraße	Magnolienweg	Zur Zinsenbach
Engsbachstraße ab 32/33	Margeritenweg	
Ernst-Menne-Weg	Morgenstraße	
Ewald-Rübsamen-Weg	Narzissenweg	
Felsenweg	Ringstraße	
Försterstraße	Samuel-Frank-Str. ab 25/26	
Gamanderweg	Schanzenweg	
Geranienweg	Schlehdornweg	

## Bereich 3 + Kita Herrenfeld



**Pfn. Almuth Schwichow**  
Tel. 0271-81325

Amalienstraße	Franzstraße	Köhlerweg
Boschgotthardshütte	Güterweg	Schneppenkauten
Brückenstraße	Herrenfeldstraße	Weidenauer Str. bis 154/159
Ferndorfsstraße	Im Tiergarten	Zum Wildegehege

## Marientalenheim



**Pfr. Frank Boes**  
Tel. 0271-83589



STARK — in der Heraltung  
STARK — im Service

**ROLAND**

Inso Hoff - Göffig  
C. Grotzenbach  
57076 SIEGEN - Weidenau  
0271 / 52188

*apotheker*



**UWE FIEBIG**

**Meister  
Betriebswirt des Handwerks  
Innungsfachbetrieb**

Sodingenstr. 19  
57076 Siegen  
Tel.: 0271-7411245  
Fax: 0271-7411245  
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de

**WALTER  
SCHNEIDER** WS  
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau  
Siegen-Fludersbach  
Kreuztal-Ferndorf  
Audi Zentrum Siegen



SKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

**fischer**  
INSTALLATION · HEIZUNGSBAU · KLEMPNEREI

57076 Siegen-Weidenau

Tel. (0271) 4 40 01

[www.fischer-heizung-sanitaer.de](http://www.fischer-heizung-sanitaer.de)  
[info@fischer-heizung-sanitaer.de](mailto:info@fischer-heizung-sanitaer.de)



*Gärtnerei Hartmann*

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -  
steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität,  
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202  
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau  
Gartengestaltung und -Pflege

Grabbpflege und Grabanlage  
Dauergrabbpflege

auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland





Schräg-Plattformlifte



Treppenfifte



Vertikale Plattformlifte

**Mehr Lebensqualität!**

Hindernisse überwinden

*... ganz in Ihrer Nähe*

**Heinzerling Aufzüge**



An den Weiden 27 · 57078 Siegen

Tel. 0271 405 74-0 · [www.heinzerling-aufzuege.de](http://www.heinzerling-aufzuege.de)

**T A X I**  
**Schüler**  
**Siegen**



0271 / **7 84 31**



**MankelMuth**  
**Buchhandlungen**

*Uns bewegen Bücher*

[www.mankelmuth.com](http://www.mankelmuth.com)



Diakonie St. Elisabeth

**DiakonieStation Weidenau**

☎ 02 71 7 98 02

[www.diakonie-sw.de](http://www.diakonie-sw.de)

**Für Menschen mit Demenz**

Unsere Mitarbeiter sind speziell geschult. So werden Sie als Angehörige spürbar entlastet. Auch finanziell: Die Pflegekassen übernehmen bei entsprechendem med. Gutachten einen Teil der Kosten.

**REWE**

**REWE Lamm oHG**, Hauptmarkt 1,  
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236  
**Jeden Freitag Lieferservice.**



# GRIMM EDITION 1872

**Exklusiv in unserem Hausel**

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

...mit der Natur ganz genau  
...einer Meisterwerk.

## grimm

JEWELIER  
URHACHERMEISTER  
GOLDSCHNEIDERMEISTER

Handwerk & Design Weidenau, 57076 Siegen, Telefon 0271 419144

# DR. STEINSEIFER DENTAL

## Zähne vom Feinsten



Hauptmarkt 21, 57076 Siegen-Weidenau  
www.dr-steinseifer-dental.de

## Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister




### SENIOREN DIENSTE

- Lebensmittel Einkäufen
- Krankenschichten
- Brief- und Behördengänge

### HAUSDIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleb- und Reparaturen
- Haushaltsgeräte
- Winterdienst

### GARTENDIENSTE

- Rasenmähen
- Beempfung
- Sträucher- Hochschnitt
- Unkraut- Laubbäume
- Baumpflege

**Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten**  
Alle Dienstleistungen aus einer Hand  
Einsatz oder halbtägig kombinierbar

Günstige Monats- und Jahresgebühren  
Persönliche, kostenfreie Beratung

**SHG** Senioren - Dienste Andreas Tolstedt  
57076 Siegen-Weidenau • Bruchweg 12  
Tel. 0271-7211087 • Mobil 01537-3234150

Mail: info@seniordienste-tolstedt.de • www.seniordienste-tolstedt.de



## Bestattungen HEIDE GbR

57076 Siegen-Weidenau  
Weidenauer Straße 157  
Telefon (02 71) 7 36 54

Beratung:  
Matthias Michel



## einfach Blume

**Dunja Niesen-Kruska  
Floristenmeisterin**

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen  
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945  
nie-kru@t-online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	

ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

## Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe  
Tel. 0271 2358242 - [www.atempause-huetental.de](http://www.atempause-huetental.de)

 **Atempause**  
HÜTTENTAL

Elektroinstallation  
Elektroheizung  
Beleuchtungstechnik  
EDV-Vernetzung  
Installation  
Service  
Reparatur

 **ELEKTRO  
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.  
72905 · Fax 0271/74395 · [Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de](mailto:Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de)

## Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

 **schürmann**

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik  
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH  
Weidenauer Straße 127  
57076 Siegen  
Telefon (0271) 7 22 05  
Telefax (0271) 7 24 28

MALERFACHBETRIEB

 **SSOOSE**  
ACHIM - ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten (innen und außen)  
Fliesenarbeiten - Teppichboden - Laminat - Fertigparkett  
Planung und Ausführung von Innenausbau und -Ausbau  
Verdämmenschutz - Energieberatung!

Tamsenbergstraße 16a,  
57075 Siegen-Görsdorf  
Telefon: (0271) 8 95 62 und 8 91 71  
Telefax: (0271) 87 02 92

Denn Sie die Dinge wieder sehen  
wie sie wirklich sind



 **Optik  
merdas**

- Brillenoptiker
- Kontaktlinsen
- Kontaktlinsen
- Präzision
- Accessoires

Optik Dober, Lohr/Altenau, Frankfurter Allee 10, 10245 Berlin  
Telefon: 030 9010010, E-Mail: [info@optikdober.de](mailto:info@optikdober.de)  
Weidenauer Str. 127, 57076 Siegen, 0271 7 22 05  
Telefon: 0271 7 22 05, Fax: 0271 7 24 28

Hier könnte Ihre  
Werbeanzeige stehen.

V

## erschiedenes

## Neues aus dem Presbyterium

---

### **Neue Seelsorgebereiche und Zuständigkeiten**

Wir werden in Weidenau auf Dauer zwei Pfarrstellen haben.

Die Geisweider Pfarrerin und Pfarrer werden die beiden Weidenauer Pfarrer sowohl im Verkündigungsdienst als auch bei den Amtshandlungen unterstützen. Deshalb hat die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau mit der Evangelisch Reformierten Kirchengemeinde Klafeld einen Kooperationsvertrag geschlossen, der seit 1. August wirksam ist. Genauere Informationen finden Sie auch unter „Gemeindenachrichten“ in dieser Ausgabe.

### **Neues Pfarrhaus bei der Haardter Kirche**

Pfarrer Eerenstein und seine Frau sind im Juli in das gerade erworbene Pfarrhaus in der Haardtstraße 15 umgezogen. Durch die Aufgabe des bisherigen Pfarrhauses am Setzer Weg 2 spart die Gemeinde eine umfassende Gebäudesanierung und verkleinert die Wohnfläche auf einen zeitgemäßen Umfang. Sie finden das neue Haus direkt unterhalb der

Treppe, welche die Ludwigstraße am Hermann-Reuter-Gemeindehaus mit der Haardtstraße verbindet.

### **Gemeindehaus Haardter Kirche**

Bei der Haardter Kirche soll ein neues Gemeindehaus links neben dem Eingangsportal entstehen. Die Planungen schreiten weiter voran. Die Architektenentwürfe wurden bereits Vertretern des Denkmalschutzes und der Landeskirche vorgestellt. Obwohl die Planskizzen bereits sehr ansprechend sind, müssen noch weitere Veränderungen daran vorgenommen werden, bevor sie im Rahmen einer Gemeindeversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Mit diesem Anbau wird bezweckt, moderne und effizient zu betreibende Gemeinderäume in einem zukunftsorientierten Umfang bereit zu stellen. Die Kirchengemeinde will sich so baulich und wirtschaftlich verbessern.

***Finanzkirchmeisterin Dr. Doris Mannel***

---





## Qigong Yangsheng

---

### Gesundheitsfördernde Übungen der traditionellen chinesischen Medizin

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns Qigong zu üben. Wir haben die „15 Ausdrucksformen des Taiji-Qigong“ kennen gelernt und befassen uns jetzt mit den „8 Brokatübungen“, beides Übungsreihen nach Professor Jiao Guorui.

Durch stetiges Üben lindert Qigong Beschwerden oder beugt ihnen vor, stärkt die Muskeln und macht die Gelenke beweglich, schult die Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit und führt zu Ruhe und Gelassenheit. Die einfachen und schönen Formen lassen sich den unterschiedlichen Konstitutionen anpassen und eignen sich für Jung und Alt.

Wir treffen uns donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr im Gemeindehaus Dautenbach.

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen!

**Sigrid Kammel, Tel.: 0271/42314**

---

Marsch **2015**  
für das Leben

Berlin · 19.09.2015

## Jeder Mensch ist gleich wertvoll Fahrt zum Marsch für das Leben

Der Pastoralverbund Hüttental-Freudenberg bietet eine Fahrt zum diesjährigen Marsch für das Leben an. Unter dem Motto „Jeder Mensch ist gleich wertvoll“ gingen im vergangenen Jahr rund 6000 Menschen in Berlin auf die Straße, um gemeinsam für das Leben zu demonstrieren. In diesem Jahr findet der Marsch für das Leben am 19. September statt. Die Veranstaltung beginnt mit einer Kundgebung vor dem Bundeskanzleramt, anschließend folgt ein Schweigemarsch durch Berlin-Mitte. Zum Abschluss findet ein Ökumenischer Gottesdienst statt.

Information und Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 0271 / 880630, [pfarrbuero@pv-huetental-freudenberg.de](mailto:pfarrbuero@pv-huetental-freudenberg.de).  
Hinweise zur Veranstaltung unter [www.marsch-fuer-das-leben.de](http://www.marsch-fuer-das-leben.de)

---

## Go!Spirit sucht Pianist(in)

Viele in der Gemeinde haben unseren Gospelchor vom Fischbacherberg schon einmal live in der Christuskirche erlebt oder im letzten Gemeindebrief über uns gelesen. Wir suchen nach einer Neubesetzung des Klaviers. Falls du also Piano spielst (muß nicht professionell sein), und dich angesprochen fühlst, melde dich. Du kannst dich auch im Vorfeld über uns informieren unter Gemeindebrief Sommer 2015 [www.ev-kirche-weidenau.de/images/Gemeindebriefe/gembri%20s15i.pdf](http://www.ev-kirche-weidenau.de/images/Gemeindebriefe/gembri%20s15i.pdf) oder auf unserer Homepage [www.gospirit-siegen.de](http://www.gospirit-siegen.de) – Wir freuen uns auf deine Rückmeldung. Gospelchor Go!Spirit Johannes Kabilka, Antje Trampedach-Schreiber – [gospirit@gmx.net](mailto:gospirit@gmx.net) – oder – 0176-56579936

---



## Flüchtlingsversorgung in Weidenau erfordert Engagement Ehrenamtlicher

Die steigende Zahl von Flüchtlingen in Deutschland hat inzwischen ein Ausmaß angenommen, dass die Kommunen am Rande ihrer personellen Möglichkeiten stehen. Seit zwei Wochen leben auch Flüchtlinge in Weidenau in der Turnhalle der Universität. Zahlreiche Ehrenamtliche - vor allem Studierende - engagieren sich, bieten Übersetzungshilfe und Kinderbetreuung an, richten Kleiderkammern ein und laden zu Musikangeboten ein. Auch die evangelische und katholische Studierendengemeinde ESG und KHG sind von Anfang an dabei. Inzwischen hat kann die Freiwillige Feuerwehr die Grundversorgung nicht mehr übernehmen. Deshalb sucht die Stadt weiterhin Ehrenamtliche für ganz praktische Aufgaben wie

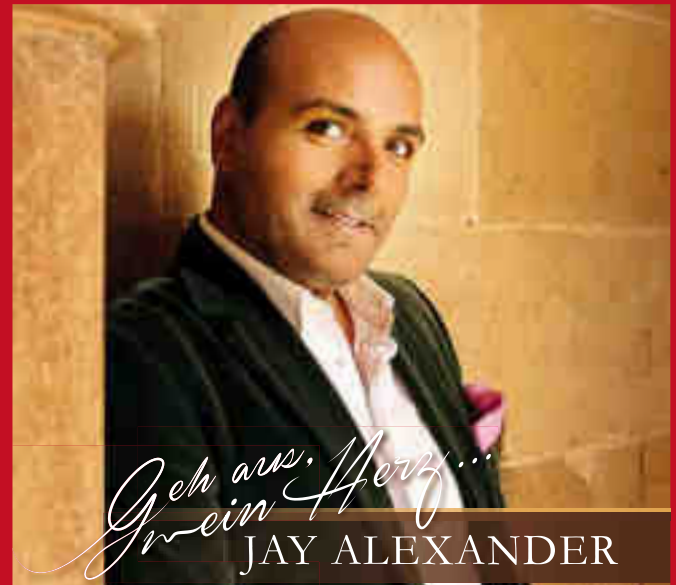
- Essensausgabe
- Fahrdienste
- Begleitung der Flüchtlinge zu Arztbesuchen

- Material- und Wasserausgaben
- Nachtbereitschaft vor Ort.

Die Nachwache würde dort schlafen und nur unter Umständen vom Sicherheitsdienst geweckt, wenn Flüchtlinge Hilfe benötigen.

Pfarrer Dietrich Hoof-Greve von der Evangelischen Studierenden Gemeinde am Haardter koordiniert die Hilfe und hat die christlichen Gemeinden in Weidenau und Geisweid in einem Schreiben gebeten, im Sinne des Evangeliums die Arbeit zu unterstützen. Wer sich als einzelner oder in einer Kleingruppe einsetzen will, wende sie sich bitte an Dietrich Hoof-Greve – Tel: 01708313768 oder [d.hoof-greve@t-online.de](mailto:d.hoof-greve@t-online.de)

*Reinhard Häußler*



## „Geh aus, mein Herz ...“ Jay Alexander

Die Klassik-Sensation live 2015 –  
Sonntag, 15.11.2015 um 19.00 h Haardter Kirche

Eine der schönsten Tenorstimmen unserer Zeit ist ab Oktober mit dem Programm „Geh aus, mein Herz...“ – live 2015 in bezaubernden und malerischen Kirchen in ganz Deutschland zu hören. Seit Jay Alexander in Kindertagen die Sonntagschule besuchte, wuchs seine Liebe zur Kirchenmusik stetig an und ist heute tief in ihm verwurzelt. Mit Marshall & Alexander gab er bereits über 500 Kirchenkonzerte. Nun hat er seine persönlichen Favoriten der Kirchenlieder, wie „Näher, mein Gott, zu Dir“, „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und natürlich „Geh aus, mein Herz“, zusammengestellt und freut sich, diese auch in der Haardter Kirche präsentieren zu können. Musikalisch begleitet wird der Gesang des lyrischen Tenors von seinem vierköpfigen Ensemble aus Harmonium, Gitarre, Cello und Holzblasinstrumenten.

Das Album zur Tour „Geh aus, mein Herz...“ ist im März 2015 bei edel erschienen und hat sich vier Wochen auf Platz 1 der Klassik-Charts positioniert. Erleben Sie einen erfüllten Abend voller Musik, mit viel Charme und der strahlenden Stimme von Jay Alexander.

Weitere Infos unter Tel. 0271-72761



# Ökumene

## Ökumenischer Gottesdienst

---

**am So, 27. 09.2015, 17.00 h, Kirche St. Joseph,  
Weidenauer Straße 29**

Vor 50 Jahren endete das 2. Vatikanische Konzil. Für das gute und vertrauensvolle Verhältnis, das wir Evangelische heute mit der Katholischen Kirche haben, wurde damals das Fundament gelegt.

Die wichtigsten Neuerungen des Konzils waren aus unserer Sicht:

- Messe und Predigt in Deutscher Sprache
- Die Bibel an zentraler Stelle im Gottesdienst
- Dialog mit der Evangelischen Kirche
- Anerkennung der jüdischen Religion und wertschätzende Begegnung mit den anderen Religionen

Das wollen alle christlichen Kirchen im Weidenau feiern. Kommen Sie und nehmen Sie Anteil am großen Jubiläum unserer katholischen Geschwister!

***Martin Eerenstein***

---



*So begegneten sich die Väter des  
2. Vatikanischen Konzils, 1962-1965*



## Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

09.09. EFG Engsbachstraße 61

23.09. Haardter Kirche

07.10. Heilig-Kreuz-Kirche

21.10. EFG Engsbachstraße 61

04.11. Haardter Kirche

18.11. Heilig-Kreuz-Kirche

02.12. EFG Engsbachstraße 61

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 o.

Ingrid Kolb, Tel. 84425 o. Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

## Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

In diesem Jahr möchten wir uns den lebensnahen Beispielen in dem Johannesevangelium nähern und wünschen, dass sie uns Impulse fürs Leben geben.

09.09. FeG Freie ev. Gemeinde, Wilhelm-von-Humboldt-Str. 4

11.11. Heilig-Kreuz-Kirche

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder

Jochen Becker, Tel. 75750

## Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

jeweils donnerstags 19.00 Uhr, Gemeindehaus Dautenbach, Untergeschoss, Schlehdornweg.

10.09. und 24.09. Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995

08.10. und 22.10. oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

12.11. und 26.11.

**Pinnwand**

**S e p t e m b e r**

09.09. Seniorenfeier Hermann-Reuter-Haus um 14:30 h  
13.09. Diamantene/Eiserne Konfirmation –  
Haardter Kirche um 9.30 h

**N o v e m b e r**

08.11. Martinszug – 17:00 Uhr ab Heilig-Kreuz-Kirche  
15.11. Konzert Jay Alexander – „Geh aus mein Herz.....“ –  
Klassik-Sensation – Haardter Kirche - 19:00 h

Besondere Gottesdienste finden Sie in unserem  
Gottesdienstplan

# Persönliches



## Trauungen

Lars und Ellen Hausicke, geb. Müller, Siegstr. 113  
Daniel und Katrin Banek, geb. Müller, Am Kornberg 62  
Alexander und Ludmilla Muth, geb. Honstein, Am Eichenhang 57



## Goldene Hochzeit

Christa und Berthold Meyer, Bismarckstr. 1



## Taufen

Louis Wagener, In der Hilchenbach 24, Kreuztal  
Ben Julian Irle, Schneppenkauten 9a  
Robin Jan Kölsch, Dreisbacher Str. 18, Geisweid  
Emily Marie Kölsch, Dreisbacher Str. 18, Geisweid  
Elin Banek, Am Kornberg 62  
Emilia Huber, Weidenauer Str. 45  
Leonie Rahn, Weiherstr. 4  
Jonas Münker, Am Kornberg 80  
Jonas Münker, Holunderweg 10



## Beerdigungen

Ruth van der Heide, geb. Berg, Rosa-Achenbach-Str. 10, 81 J.  
Waltraud Stein, geb. Niedernhöfer, Am Vogelsang 37, 87 J.  
Ilse Seeliger, geb. Neef, Albrecht-Dürer-Str. 6, 79 J.  
Wolfgang Gemp, Waldhausstr. 14a, 72 J.  
Werner Lehmer, Setzer Weg 22, 87 J.  
Günter Schmitt, Samuel-Frank-Str. 21, 81 J.  
Edith Martha Fassel, geb. Ludwig, Baumschulenweg 34, 83 J.  
Bärbel Otto, geb. Reimann, Bismarckstr. 2, 78 J.  
Maria Krenz, geb. Schmidt, Fliederheim, 76 J.  
Otto Schäfer, Setzer Weg 13, 88 J.  
Martha Gesine Löttgers, geb. Henke, Fliederheim, 94 J.  
Elisabeth Schulz, geb. Faber, Hölderlinstr. 16, 86 J.  
Gertrud Roth, geb. Friedrich, Schneppenkauten 14, 91 J.  
Adolf Patt, Morgenstr. 25, 80 J.  
Günter Brück, Am Kornberg 62, 76 J.  
Anneliese Müller, geb. Belz, früher: Am Nordstern 6, 79 J.  
Marianne Kiehl, geb. Schmidt, früher Binnenweg ???, 85 J.  
Christel Behrendt, geb. Ehlers, Vorm Kieselstein 40, 78 J.  
Hildegard Fick, geb. Hoffmann, früher Weidenau, 85 J.  
Hildegard Maria Stark, geb. Peters, früher Holunderweg 4, 88 J.  
Erika Aloisia Hartzler, geb. Denk, Hainbuchenweg 4, 88 J.  
Günter Schäfer, Weidenauer Str. 242, 69 J.  
Ursula Baeumer, geb. Schulte, Weidenauer Str. 88, 86 J.  
Ellen Tuchtenhagen, geb. Stracke, Schlehdornweg 5, 76 J.  
Walter Bräuer, Hans-Holbein-Str. 7, 86 J.



**Spendenkonto:** Evangelische  
Kirchengemeinde Weidenau  
Konto 67249,  
Sparkasse Siegen,  
BLZ 46050001,  
IBAN  
DE31 4605 0001 0000 0672 49  
BIC: WELADED1SIE  
Stichwort: „Gemeindebrief“ –  
Für eine Spendenquittung  
schreiben Sie bitte Ihre Anschrift  
auf den Überweisungsträger.

Wir suchen noch weitere Anzeigenkunden.  
Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von  
ca. 70% der Menschen im Wohngebiet gelesen.

**Kontakt:**  
E-Mail: [redaktion@ev-kirche-weidenau.de](mailto:redaktion@ev-kirche-weidenau.de)  
Telefon: 0271/72761

**Redaktion:**  
Martin Eerenstein, Dr. Paul-Gerhard Frank,  
Reinhard Häußler, Friedl Klingspor, Gisela Otto,  
Annette Schuhmacher, Sabine Simons

**v. i. S. d. P.:** Reinhard Häußler

**Layout:** Fabian Klein

**Druck:** OFFSET-FRIEDRICH GmbH & Co. KG

**Redaktionsschluss:**  
26.10. für die Ausgabe Winter 2015/2016

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv  
finden Sie unter [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

# Kinderseite



## Martin im Gänsestall

Martin – der als junger Mann seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte – lebt in einem Kloster in Frankreich. Er ist beliebt, weil er sich um Arme kümmert. Eines Tages kommt ein Reiter aus Tour, der großen Bischofsstadt: „Martin soll unser neuer Bischof werden!“ Alle freuen sich für Martin. Nur Martin nicht. Er will lieber ein einfacher Mönch bleiben, statt in prächtigen Gewändern im Bischofspalast zu leben. Im Gänsestall versteckt er sich! Doch da schnattern die Gänse so laut, dass Martin entdeckt wird. Er nimmt die Wahl an. Aber er wird ein guter Bischof. Er versucht, den Reichtum und die Macht seines neuen Amtes für Gutes einzusetzen.

Zwei Läuse gehen auf einer Glotze spazieren. „Erinnerst du dich noch? Früher haben wir hier Versteck gespielt.“



Wie viele Drachen tanzen im Wind? Zähle die Drachenschnüre – dann weißt du es.



## Deine Martinslaterne

### Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Laternen, Hammer, Nägel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht



### So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube das Dosenblech auf das flache Ende eines alten Besenstils.
- Befestige das Teelicht mit Starikleber am Dosenboden.



LEON BUCHHEITZ | © DRUCKMATERIAL

## Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

**Gemeindebüro**  
Ludwigstraße 4-6,  
57076 Siegen,  
Tel. 0271-72761, Fax 7711534,  
Mo., Di., Do., Fr.: 10.00 - 12.00 h

### PfarrerInnen:

- **Bereich 1:**  
Martin Eerenstein, 0271-72950
- **Bereich 2:**  
Christoph Felten, 0271-41708
- **Marienaltenheim:**  
Frank Boes, 0271-83589
- **Bereich 3 + Kita Herrenfeld:**  
Almuth Schwichow, 0271-81325
- **Bereich 4:**  
Martin Klein, 0271-81251

### Jugend:

-----

### Küster:

A. Aed: 43101 (Haardter Kirche)  
B. Greis 2337772 (Christuskirche)  
S. Heide 0157-38084210  
(Gemeindeh. Dautenbach)

### Krankenpflege:

Diakoniestation Weidenau,  
Gärtnerstraße 8,  
57076 Weidenau, 79802

### Internet:

[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

### E-Mail:

[kontakt@ev-kirche-weidenau.de](mailto:kontakt@ev-kirche-weidenau.de)

### Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,  
IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49  
BIC: WELADED1SIE